Mutter: Ihr Gunge, lackt de Taller orndtlich zamme, daß nischt ümkimmt! (Sie gehorchen!)

Kleiner: Du hast doch aa noch wos of'n Taller liegn.

Mutter: Dos is fir de liebn Engele, wenn se heit Nacht vorbeifliegn tunne. Du kahst 's nahrt ans Fanster stelln. Itze wolln mr baten.

Sie stehen auf und beten wie vorhin mit dargereichten Händen: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ, daß Du unser Gast gewesen bist! Amen.

Kleiner: (will das Licht ausblasen).

Tochter: Werscht de geleich härn! War 's Heiligohmdlicht ausblosen tut, dar muß starbn. (Sie schneidet es mit der Lichtputzschere ab.) Do, schaff dos ne liebn Engele hie! (Sie gibt ihm den Teller mit den Speiseresten und räumt das Übrige ab.)

Mutter: (an der Wiege) Marienl, loß fei 's Brut un Salz of'n Tisch liegen, daß dr Segn 's ganze Gahr net ausgieht!

Der Vater stellt das Licht beiseite. Der Große zündet die Lichter des „Berges" und der Pyramide, der Kleine die der Bergleute und Engel an. Dann tritt der Kleine mit an den Berg.

Großer: Guck när, wie de Lichtle su schü hall sei! Die Mannle dohierte gelinzern orndtlich drvu.

Kleiner: Ja, an mehrschtn dar gruße Schwarze do.

Großer: (lachend) Dos is obr ä Weiser.

Kleiner: Ich män doch dan do, dar esu kuhlschwarz sieht. Guck n när ah!

Großer: Nu ja; drwagen is r obr doch ä Weiser. Häh, Vater, dar dohierte is ä Weiser?

Vater: (lächelnd) Inu ja, dos is abn ä schwarzer Weiser.

4. Auftritt.

(Die Haustür klingt.)

Kleiner: (jauchzend) Grußemutter!

(Eilt ihr entgegen.)

Großmutter: (im kurzen Pelz und warmen Kopftuch) Gelück auf mitenanner!

Alle: Gelück auf, Grußemutter!

Kleiner: (aufgeregt) Grußemutter, komm när har un sah dr die schüne Kripp ah! (Zieht sie an die Krippe.) Grußemutter, do is aa ä schwarzer Weiser! Dar do! Kahst 'n sahe!